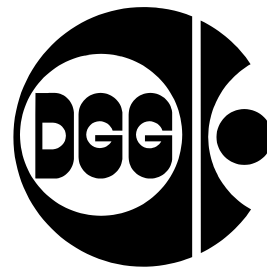


# Deutsche Geophysikalische Gesellschaft e.V.



## Inhalt

Vorwort der Herausgeber.....	1
<b>Verschiedenes</b> .....	<b>2</b>
Das Schicksal der Wiechert-Seismographen in Göttingen.....	2
Das wissenschaftliche Erbe der deutschen Geophysik – Die Zeit drängt! .....	3
Der AK Geschichte der Geophysik auf der nächsten Jahrestagung der DGG in Graz.....	4
Verlauf der Absolventenzahlen in der Geophysik seit 1991 .....	5
<b>Nachrichten aus der Gesellschaft</b> .....	<b>7</b>
Nominierungen für den Karl Zoeppritz-Preis .....	7
Protokoll der Mitgliederversammlung der DGG am 11. März 2004 in Berlin .....	9
<b>Geophysikalische Lehrveranstaltungen an den deutsch- sprachigen Hochschulen im Wintersemester 2004/2005</b> .....	<b>23</b>
Mitteilungen des Schatzmeisters.....	34

**Nr. 3/2004**  
**ISSN 0934-6554**

**VKZ G 14384**

# MITTEILUNGEN

Herausgeber:  
J. B. Stoll, im Auftrag der  
Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft e.V.

## IMPRESSUM

### **Herausgeber im Auftrag der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft:**

J.B.Stoll  
Antares Datensysteme GmbH  
Rudolf-Diesel Straße 6-8  
28816 Stuhr  
Tel: (+49)- 0421-87194 24  
e-mail: [j.stoll@antares-geo.de](mailto:j.stoll@antares-geo.de)

Ch. Fulda (Stellv.)  
Baker Hughes Inteq GmbH  
Christensenstr. 1,  
29221 Celle  
Tel (+49)-5141-203 760  
e-mail: [Christian.Fulda@inteq.com](mailto:Christian.Fulda@inteq.com)

**Redaktion:** J.B. Stoll, Stuhr / Ch. Fulda, Celle (Tel./Fax/e-mail s.o.)  
**Layout:** R. Kleinow, Bonn  
**Druck:** U. Grube, Druckservice

Beiträge für die DGG Mitteilungen sind aus allen Bereichen der Geophysik und angrenzenden Fachgebieten erwünscht. Im Vordergrund sollten aktuelle Berichterstattung über wissenschaftliche Projekte und Tagungen sowie Beiträge mit einem stärkeren Übersichtscharakter stehen. Berichte und Informationen aus den Institutionen und aus der Gesellschaft mit ihren Arbeitskreisen kommen regelmäßig hinzu, ebenso Buchbesprechungen und Diskussionsbeiträge. Wissenschaftliche Beiträge werden einer Begutachtung seitens der Redaktion, der Vorstands- und Beiratsmitglieder oder der Arbeitskreissprecher unterzogen. Die DGG Mitteilungen sind als Zeitschrift zitierfähig.

Bitte senden Sie Ihre Texte möglichst als ASCII-File oder als Word-Datei entweder auf Diskette oder per e-mail an die Redaktion. Zeichnungen und Bilder legen Sie bitte in druckfertigem Format bei.

### **Vorstand der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft e.V.:**

<p><b>Präsidium:</b> <i>(Adresse der Geschäftsstelle siehe Geschäftsführer)</i> Prof. Dr. Gerhard Jentzsch (<i>Präsident</i>) Friedrich-Schiller Universität Jena Institut für Geowissenschaften Angewandte Geophysik Burgweg 11 07740 Jena E-Mail: <a href="mailto:jentzsch@geo.uni-jena.de">jentzsch@geo.uni-jena.de</a> Prof. Dr. Burkhard Buttkus (<i>Vizepräsident</i>) Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe Stilleweg 2 30655 Hannover E-Mail: <a href="mailto:buttkus@bgr.de">buttkus@bgr.de</a> Prof. Dr. Harro Schmeling (<i>designierter Präsident</i>) Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Institut für Meteorologie und Geophysik Feldbergstrasse 47 60323 Frankfurt am Main E-Mail: <a href="mailto:Schmeling@geophysik.uni-frankfurt.de">Schmeling@geophysik.uni-frankfurt.de</a> Dr. Alexander Rudloff (<i>Schatzmeister</i>) Koordinierungsbüro GEOTECHNOLOGIEN Wissenschaftspark „Albert Einstein“ Telegrafenberg A6 14473 Potsdam E-Mail: <a href="mailto:rudloff@gfz-potsdam.de">rudloff@gfz-potsdam.de</a> Dr. Wigor Webers (<i>Geschäftsführer</i>) GeoForschungszentrum Potsdam Telegrafenberg 14473 Potsdam E-Mail: <a href="mailto:wigor@gfz-potsdam.de">wigor@gfz-potsdam.de</a></p>	<p>Prof. Dr. Andreas Junge Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Institut für Meteorologie und Geophysik Feldbergstrasse 47 60323 Frankfurt am Main E-Mail: <a href="mailto:junge@geophysik.uni-frankfurt.de">junge@geophysik.uni-frankfurt.de</a> Prof. Dr. Hans-Joachim Kämpel Institut für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben Stilleweg 2 30655 Hannover E-Mail: <a href="mailto:kuempel@gga-hannover.de">kuempel@gga-hannover.de</a> Kerstin Reimer TU Bergakademie Freiberg Institut für Geophysik Gustav-Zeuner-Straße 12 09599 Freiberg E-Mail: <a href="mailto:studentensprecher@geophysikstudenten.de">studentensprecher@geophysikstudenten.de</a> Dr. Martin Müller Technische Universität Berlin Fachgebiet Angewandte Geophysik Ackerstraße 71-76 13355 Berlin E-Mail: <a href="mailto:mamue@geophysik.tu-berlin.de">mamue@geophysik.tu-berlin.de</a> Dr. Helmut Gärtner Consultant Robert-Schumann-Straße 3/506 04107 Leipzig E-Mail: <a href="mailto:drgaert@attglobal.net">drgaert@attglobal.net</a> Prof. Dr. Horst Rüter Schürbankstr. 20 44287 Dortmund E-Mail: <a href="mailto:rueter@harbourdom.de">rueter@harbourdom.de</a> Dr. Bernhard Fluche Femlab GmbH Berliner Str. 4 37073 Göttingen E-Mail: <a href="mailto:bernhard.fluche@femlab.de">bernhard.fluche@femlab.de</a> Dr. Johannes Schweitzer NORSAR P.O. Box 51 2027 Kjeller Norwegen E-Mail: <a href="mailto:johannes.schweitzer@norsar.no">johannes.schweitzer@norsar.no</a></p>
---	--

**Alle Mitglieder des Vorstandes stehen Ihnen bei Fragen und Vorschlägen gerne zur Verfügung**

DGG-Homepage: <http://www.dgg-online.de>

DGG-Archiv: Universität Leipzig, Institut für Geophysik und Geologie, Talstr. 35, D-04103 Leipzig,

Dr. M. Boerngen. E-Mail: [jacobs@rz.uni-leipzig.de](mailto:jacobs@rz.uni-leipzig.de)

## Vorwort der Herausgeber

Vor mehr als 100 Jahren (1899) unternahm Emil Wiechert eine für die Entwicklung der Seismologie in Deutschland bedeutsame Reise nach Italien. Anders als Goethe, der mehr als hundert Jahre (1786) vor Wiechert zu seiner berühmt gewordenen Reise nach Italien aufgebrochen war, von der nördlichen Gesellschaft müde und geplagt von Zweifeln an sich und seiner Bestimmung, suchte Wiechert verschiedene Seismologen auf, um die Möglichkeiten einer mechanischen Registrierung von seismischen Wellen zu studieren. Bis dahin existierte zwar eine große Anzahl verschiedener Typen von seismischen Aufzeichnungsgeräten. Durch Einführung einer starken Dämpfung (Luftdämpfung) erreichte Emil Wiechert das Nachschwingen des 1.2t schweren Pendels eines Horizontalseismographen zu reduzieren und damit ein brauchbares Seismometer zu konstruieren. Gegenüber der ursprünglich optischen Aufzeichnung ermöglichte die mechanische Registrierung zudem einen höheren Vorschub, welcher nun eine Unterscheidung der Einsätze verschiedener seismischer Phasen gestattete. Mit diesem Instrument war eine der wichtigsten Grundlagen zur Untersuchung des Aufbaus des Erdinneren gelegt. Nicht nur in Deutschland wird daher der Wiechert-Seismograph als Wendepunkt und Meilenstein in der Erforschung unseres Planeten geschätzt, auch weil dieser noch vollständig funktionstüchtig ist. Wegen des für 2005 geplanten Umzugs des Göttinger Geophysikalischen Instituts ist nun die Zukunft des Seismographen ungewiss. In einem allgemeinen Aufruf drücken K. Bahr und A. Tilgner ihre Sorge darüber aus und werben für Vorschläge, wie dieses historisch

einmalige Instrument auch weiterhin erhalten werden kann. An dieser Stelle sei besonders auf die unten angegebene Internetseite hingewiesen. Man erhält dort u.a. Informationen über die Geschichte des Göttinger Seismographen, einen bebilderten Rundgang und auch ein Gästebuch, in dem man mit aufmunternden Worten seine Unterstützung zum Erhalt dieses Instruments kundtun kann.

In seinem Beitrag erweitert J. Schweitzer diese Sorge um den Erhalt des wissenschaftlichen Erbes auf die deutsche Geophysik. Ähnlich nachdenklich stimmt auch der Beitrag von H.-J. Kämpel über den deutlichen Rückgang der Absolventenzahlen in der Geophysik in den sogenannten DACH-Ländern seit 1991.

Mit diesen Beiträgen sind einige ernste Themen in der Geophysik angesprochen, die uns bestimmt noch eine Weile beschäftigen werden.

In diesem Heft finden Sie auch das erste Zirkular für die nächste DGG-Jahrestagung 2005 in Graz, das Sie problemlos aus dem Heft herausnehmen können.

Nochmal zurück zu Italien: Goethe kehrte „wiedergeboren“ von seiner italienischen Reise zurück, gestillt „von dem Verlangen dieses Land zu sehen“. Und Wiechert fand dort die Lösung für seinen Seismographen, den eigentlichen „Störenfried“, die Resonanzschwingungen unschädlich zu machen. Aber man muss ja nicht immer gleich nach Italien reisen, um Antworten auf seine Fragen zu erhalten.

Es grüßen Sie

Johannes B. Stoll

Christian Fulda

**Redaktionsschluss für die Ausgaben der Mitteilungen**

Wissenschaftliche Beiträge	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.
Sonstige Beiträge	31.1.	30.4.	31.7.	31.10.
Heft	1	2	3	4
Versand	März	Juni	September	Dezember